



Adjustment4Patient

Version 2.0



INHALTSVERZEICHNIS

| | | |
|-----|--------------------------------------|---|
| 1 | Adjustment4Patient | 3 |
| 1.1 | Formular | 3 |
| 2 | Standardverlauf | 4 |
| 3 | Benutzermodus im Original | 5 |
| 4 | Protokoll | 6 |
| 5 | Zeitpunkt eines Abgleichs | 6 |
| 6 | Datei „Adjustment4Patient.txt“ | 6 |

1 Adjustment4Patient

Mit diesem Programm werden je zwei MEDFASOP- und TARMED¹-Datenbanken (SQL-Server) sowie zwei MEDFASOP-Ordner synchronisiert. Im folgenden Text werden ihre Rollen als «Original» und «Kopie» bezeichnet. Es ist wesentlich, dass keine Vertauschung der Rollen erfolgt. Einige Datenbanktabellen werden jeweils in der Kopie gelöscht und danach wieder ab Original gefüllt.

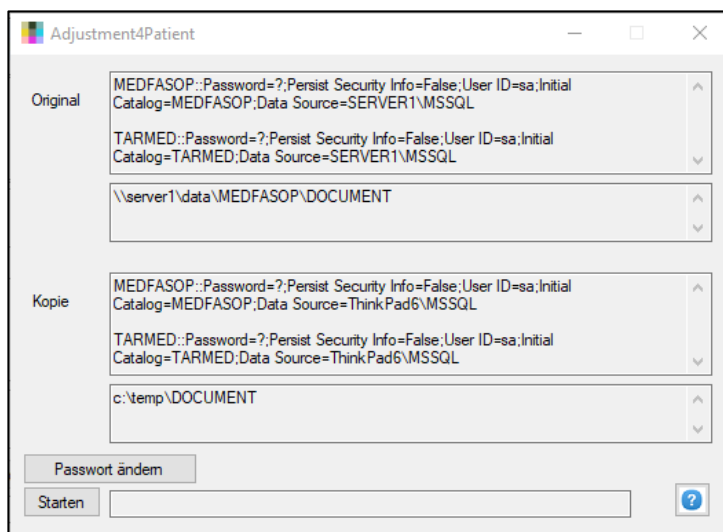
Bevor eine Synchronisation stattgefunden hat darf, technisch ausgedrückt, eine Tabellenzeile mit identischem Schlüssel nicht in beiden Rollen eine Änderung erfahren haben. Es wird immer nur die aktuellste Änderung massgebend. Ändert z.B. bei Patient „X“ im Original der Name und ohne vorherige Synchronisation später in der Kopie das Geburtsdatum, steht nach erfolgtem Abgleich wieder überall der alte Name. Nur das Geburtsdatum ist in beiden Rollen neu.

Von der MEDFASOP-Kopie auf das Original werden einzig Patientendaten und Dokumente übernommen. Änderungen an Daten welche im MEDFASOP-Fenster unter dem Menu «Global» gewartet werden, müssen unabhängig in beiden Rollen vollzogen werden². Bei TARMED wird nur die Tabelle «T_CODIERUNG» synchronisiert, deshalb gilt für die Pflege der Basisdaten ex FMH dasselbe wie bei MEDFASOP².

Es ist softwaremässig sichergestellt, dass in Original und Kopie keine identischen Schlüssel vergeben werden³, sofern der „User“ nicht in beiden Rollen gleichzeitig aktiv ist.

1.1 Formular

Im Feld neben [Starten] werden Informationen über den laufenden Stand der Anwendung ausgegeben.



Die Informationen bei Original und Kopie betreffen Verbindungsdaten zur SQL-Datenbank und Ablageort der Dokumente. Sie sind im Programmordner in der Datei „Adjustment4Patient.txt“ abgelegt und müssen dort den konkreten Verhältnissen angepasst werden (→ Kapitel 6).

Mit «?» anstelle des Passworts wird es einmal erfragt, und danach verschlüsselt abgelegt. Klick auf [Passwort ändern] erfragt sie erneut.

Nach einem Klick auf [Starten] werden zuerst die Angaben geprüft. Original und Kopie müssen in der Tabelle Text im Key «SYS.Adjustment.User»³ identische Datum/Zeit-Angaben im Feld «TextE» haben.

Es handelt sich um den Zeitpunkt der letzten Synchronisation⁴. Danach wird überprüft, ob noch jemand am Original angemeldet ist. Im positiven Fall werden die Benutzer angezeigt. Wird trotzdem weitergefahren, wird deren Verbindung gekappt (Rollback wird ggf. ausgeführt). Damit keine Anomalitäten entstehen können befindet sich die Datenbank danach bis zum Ende des Prozesses im Einzelbenutzermodus (→ S.5). Die interne Verarbeitung erfolgt in zwei Schritten:

- (a) Schritt 1 - Kopie nach Original,
- (b) Schritt 2 - Original nach Kopie.

¹ TARMED optional, d.h. Angaben leerlassen

² Ersetzen der Kopie durch das Original ist eventuell zweckmässiger.

³ An «SYS.Adjustment.User» werden spezielle Sessionsnummern zugeteilt (User durch ID ersetzen).

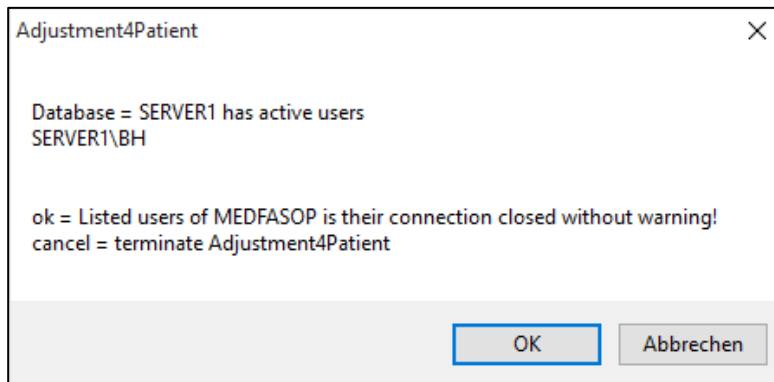
⁴ Im Fehlerfall Datum/Zeit-Angaben manuell zurückstellen (besser zuviel als zuwenig!).

2 Standardverlauf

Massgebend für den Entscheid, welche Aktion ausgeführt wird, sind Zeitpunkt des letzten Abgleichs (ex SYS.Adjustment.User) und Änderungszeitstempel der betroffenen Datenbankzeile. Liegt ein Zeitstempel vor dem letzten Abgleich wird lediglich geprüft, ob in der anderen Rolle die Zeile noch vorhanden ist. Falls nicht, wird sie gelöscht. Zeilen, welche in einer der Rollen einen Zeitstempel nach dem letzten Abgleich haben, werden in der Rolle mit dem älteren Zeitstempel geändert, bzw. bei Abwesenheit in der anderen Rolle eingefügt.

| Rolle | Objekt | Abweichungen vom Standard |
|--------------------|---------------------|---|
| Kopie | Dokumente | Änderungszeitstempel entspricht Änderungsdatum bei Dokumenten welche auch im Original vorhanden sind und Erstellungsdatum bei Dokumenten welche hier fehlen. |
| | T_CalendarBlue | Inhalt wird entfernt und ab Original geladen |
| | T_CalendarRed | Inhalt wird entfernt und ab Original geladen |
| | T_CaseHistoryText | |
| | T_Consultation | |
| | T_ConsultationLink | |
| | T_ConsultationText | |
| | T_Country | Bleibt unverändert. |
| | T_GrowthChart.. | Bleibt unverändert. |
| | T_Family | |
| | T_Insurer | Änderungen werden vom Original übernommen |
| | T_Medicament | |
| | T_MedicamentList | Inhalt wird entfernt und ab Original geladen, sofern seit dem letzten Abgleich im Original eine Änderung stattgefunden hat. |
| | T_MsgHandler | Bleibt unverändert. |
| | T_Occupancy | |
| | T_Patient | |
| | T_PatientAddition | |
| | T_Staff | Änderungen werden vom Original übernommen |
| | T_StaffRole | Bleibt unverändert. |
| | T_Text | Nur „SYS.Adjustment.User“ werden synchronisiert, der Rest bleibt unverändert. |
| T_TreatmentTime | | |
| T_Vaccination | | |
| T_ZIP | Bleibt unverändert. | |
| TARMED.T_CODIERUNG | | |
| Original | Dokumente | Änderungszeitstempel entspricht Änderungsdatum bei Dokumenten welche auch in der Kopie vorhanden sind und Erstellungsdatum bei Dokumenten welche hier fehlen. |
| | T_CalendarBlue | Bleibt unverändert. |
| | T_CalendarRed | Bleibt unverändert. |
| | T_CaseHistoryText | |
| | T_Consultation | |
| | T_ConsultationLink | |
| | T_ConsultationText | |
| | T_Country | Bleibt unverändert. |
| | T_GrowthChart.. | Bleibt unverändert. |
| | T_Family | |
| | T_Insurer | Bleibt unverändert. |
| | T_Medicament | |
| | T_MedicamentList | Bleibt unverändert. |
| | T_MsgHandler | Bleibt unverändert. |
| | T_Occupancy | |
| | T_Patient | |
| | T_PatientAddition | |
| | T_Staff | Bleibt unverändert. |
| | T_StaffRole | Bleibt unverändert. |
| | T_Text | Bleibt unverändert. |
| T_TreatmentTime | | |
| T_Vaccination | | |
| T_ZIP | Bleibt unverändert. | |
| TARMED.T_CODIERUNG | | |

3 Benutzermodus im Original

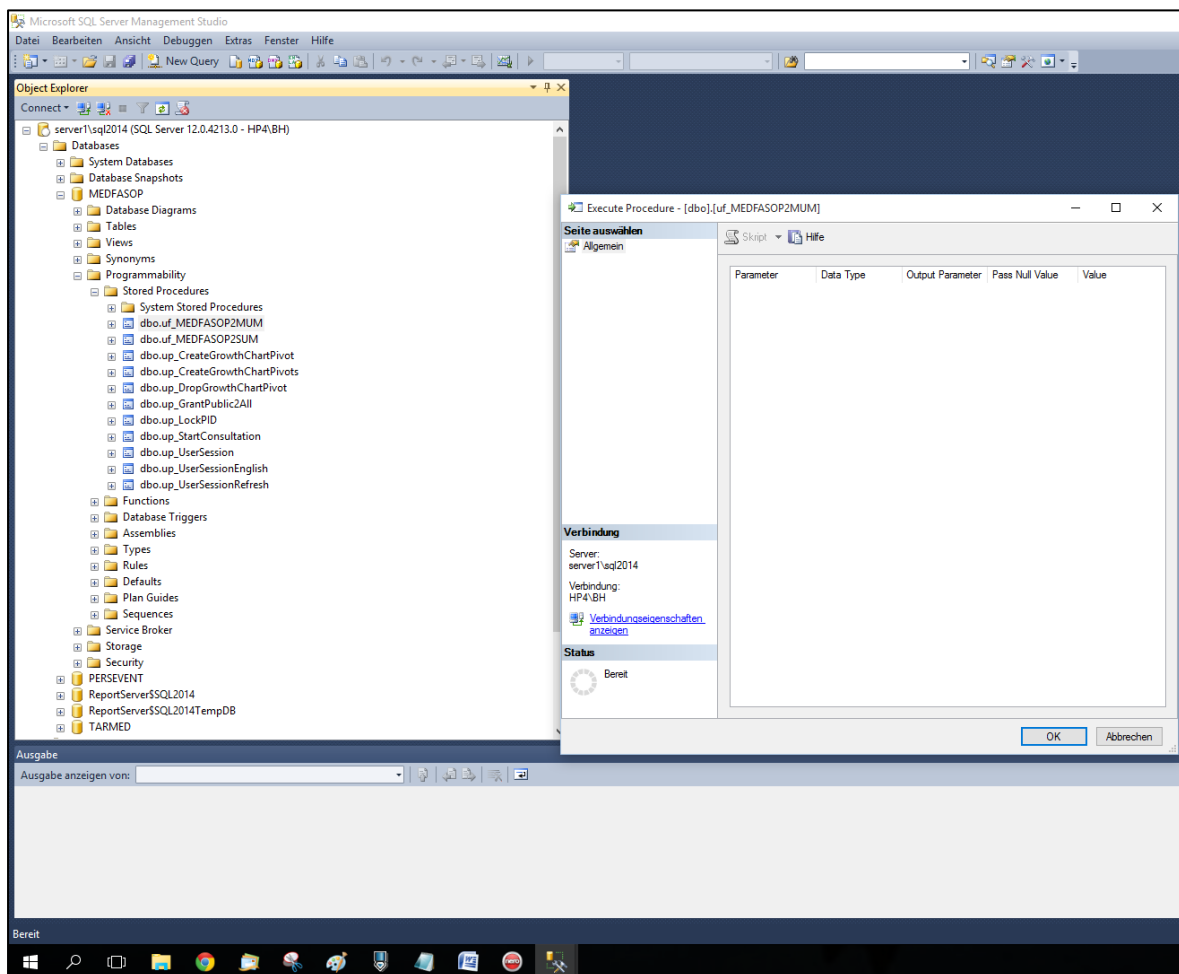


Bevor das MEDFASOP-Original in den Modus «Einzelbenutzer» gesetzt wird, sind davon betroffene Benutzer aufgelistet⁵. Mit «OK» wird ihre Verbindung automatisch gekappt und ein Roll-back ausgeführt.

Am Ende des Prozesses wird das MEDFASOP-Original wieder in den Modus «Mehrbenutzer» gesetzt. Sollte dabei etwas schief

gehen und der Modus «Einzelbenutzer» bestehen bleiben (wird im «SQL Server Management Studio» bei der Datenbank angezeigt). Kann das Problem folgendermassen behoben werden.

- Das System auf dem die Software «Adjustment4Patient» gestartet wurde, ausschalten.
- Sich im «SQL Server Management Studio» als Administrator anmelden.
- Bei Databases und MEDFASOP die Knoten erweitern und in Stored Procedures nach einem Rechtsklick auf «dbo.uf_MEDFASOP2MUM» und «Execute» klicken. Zuletzt auf «ok» im rechten Fenster klicken. Danach ist die Datenbank wieder im Modus «Multi-User» (mit Refresh auf MEDFASOP überprüfen!).



⁵ Fenster erscheint nur, falls welche vorhanden sind.

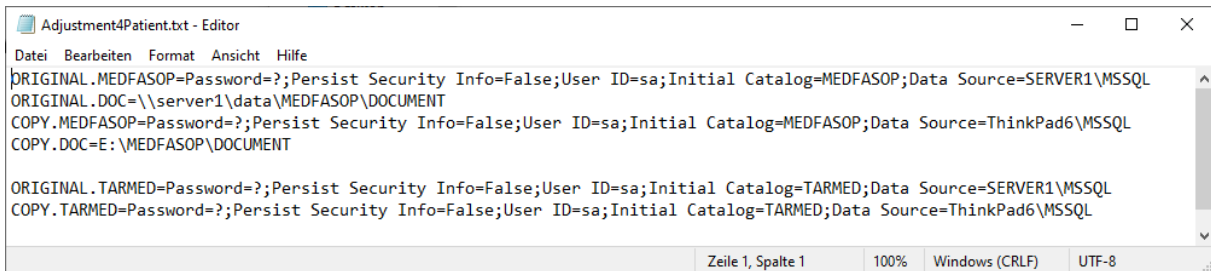
4 Protokoll

Ein Protokoll über den Status der Verarbeitung und Zahlen über Aktivitäten in beiden Rollen wird in den Ordner „Eigene Dokumente“ geschrieben und automatisch aufgerufen.

5 Zeitpunkt eines Abgleichs

Sinnvollerweise wird ein Abgleich spätestmöglich vor einer produktiven Verwendung der Kopie getätigt. Ebenso sollte frühestmöglich nach dieser Verwendung ein Abgleich erfolgen, auf jeden Fall, bevor der Benutzer einer Kopie auf dem Original tätig wird.

6 Datei „Adjustment4Patient.txt“



```
Adjustment4Patient.txt - Editor
Datei Bearbeiten Format Ansicht Hilfe
ORIGINAL.MEDFASOP=Password=?;Persist Security Info=False;User ID=sa;Initial Catalog=MEDFASOP;Data Source=SERVER1\MSSQL
ORIGINAL.DOC=\\server1\data\MEDFASOP\DOCUMENT
COPY.MEDFASOP=Password=?;Persist Security Info=False;User ID=sa;Initial Catalog=MEDFASOP;Data Source=ThinkPad6\MSSQL
COPY.DOC=E:\MEDFASOP\DOCUMENT

ORIGINAL.TARMED=Password=?;Persist Security Info=False;User ID=sa;Initial Catalog=TARMED;Data Source=SERVER1\MSSQL
COPY.TARMED=Password=?;Persist Security Info=False;User ID=sa;Initial Catalog=TARMED;Data Source=ThinkPad6\MSSQL

Zeile 1, Spalte 1    100%    Windows (CRLF)    UTF-8
```

Mit "?" anstelle des echten Passworts wird es einmal erfragt, und dann verschlüsselt (EFS) hinterlegt.